

CSIT Tallinn die Athleten/innen kommen zum Wort

Jeder Athlet und Betreuer erhielt zum Abschluss die Aufgabe in wenigen Sätzen zu einem bestimmten Thema über die Reise und den Wettkampf in Tallinn zu berichten.

Stadion



Das Kadriorg Stadion, etwa 5 Busminuten von unserem Hotel entfernt, war die Wettkampfstätte für die hervorragend organisierten Leichtathletik-wettbewerbe. Das Gelände rund um das Hauptstadion mit dem Kadriorg-Park und dem Trainingsstadion mit 200m-Rundbahn bot den Athletinnen und Athleten perfekte Vorbereitungs-möglichkeiten. Auch bei den "alten" im Schweizer Team waren unter diesen Bedingungen eine gewisse Nervosität und Anspannung anzumerken. Es hat wirklich Spass gemacht!

Simon Lobsiger

Wettkampfvorbereitung



Wir haben uns folgendermassen vorbereitet: 2 Tage vor dem Wettkampf machten wir zuerst ein kleines Einlaufen. Danach konnte jeder das trainieren, für das er am Wettkampftag bestimmt war. Zum Beispiel: Weitsprung, Hochsprung, Diskus oder Startübungen. Danach schauten wir gemeinsam die Staffelübergabe an, wer auf wen übergeben muss und wie viel Abstand man nehmen soll. Am Tag vor dem Wettkampf machten wir nur noch wenig, damit wir uns nicht überanstrengten. Dann ging es schon bald los und wir waren alle fit und bereit um anzugreifen.

Kevin Gasser

Reise



Endlich! Der lang ersehnte 1. Juli 2010 steht vor der Tür. Für 10 Athleten und 2 Betreuer des SATUS Schweiz geht es nun ab an die Bühne. Das Check- in ging dank TOP Organisation ohne Probleme über die Bühne. Fast Pünktlich (9.25 Uhr) hob unser Flieger der CZECH Airline Richtung Tallinn ab. Da die Destination nicht direkt von Zürich angefliegen werden kann, machten wir einen kurzen zwischen Stopp am Flughafen in Prag. Eine knappe Stunde später ging es bereits mit der CZECH Airline weiter nach Tallinn. Gespannt an der Gepäcksausgabe, ob das rasche umladen in Prag auch wirklich funktioniert hatte, konnten alle ihr Gepäck entgegen nehmen. Bereits wartete vor dem Flughafen Ausgang unser Car, der uns mit Franzosen an Bord in unser Hotel fuhr.

Zu welcher Absteige führt uns wohl der Car?? Was, das ist unser Hotel?? Wow, sieht von aussen schon mal sehr gut aus. (4 Stern Hotel Olümpia) Nach dem etwas andauernden Check-in ging es dann ab in die Höhe. Wir Schweizer wurden im 19. Und 20. Stock einquartiert. Nach ungewohntem öffnen der Hotelzimmer, hörte es sich auf beiden Etagen etwa gleich an. Wow, waren das tolle Zimmer. Sehr modern

und mit allem was es braucht um sich wohlfühlen. Grandios. Das waren wir uns aus früheren CSIT Anlässen nicht gewohnt.

Was uns am ersten Abend/ Nacht alle erstaunt hatte, war, dass es erst um 12 Uhr Nachts wirklich dunkel wird und um vier Uhr morgens bereits wieder hell. Das war am Anfang gewöhnungsbedürftig, aber auch mal was anderes. Der Nördlichen Lage von Tallinn sei Dank.

Rückreise nach Zürich

Am 8. Juli 2010 stand bereits die Abreise auf dem Programm, schade, es war eine tolle Zeit mit der kleinen aber feinen Truppe der Schweizer Delegation. Aber alles hat ein Ende.

Am Morgen konnten wir noch einmal ausschlafen, bevor es für ein paar wenige schon wieder Ferienende hiess. Um halb 10 war dann das letzte Meeting von Urs Wälti angekündigt worden, wo wir noch das Mannschaftsfoto machten und die letzten wichtigen Zeiten durch gegeben wurden. Dann hatten wir noch einmal, bis 13.00 Uhr Zeit zur freien Verfügung. Zuerst wurde die restliche Zeit für das zusammenpacken der Koffer genutzt und an schliessend das nahe liegende Einkaufszentrum aufgesucht um noch restliche Estnische Kronen los zu werden.

13.00 Uhr, der Car fährt pünktlich vor unser Hotel und ab geht es an den Flughafen.

Das Check-in verlief wieder tadellos, auch der Herr ohne Pass durfte wieder in die Schweiz einreisen (Name der Redaktion bekannt). Mit einer guten halben Stunde Verspätung um ca. 15.00 Uhr lies das Flugzeug seine Motoren auf volle Kraft laufen und der grosse Vogel der CZECH Airline hob Richtung Heimat ab. Gleiches Spiel wie beim Hinflug, wir mussten uns einen zwischen Stopp in Prag gönnen. Um ca. 17.00 Uhr ging es dann definitiv ab Richtung Zürich- Kloten. Nur noch eine knappe Stunde Flug lag vor uns. Welchen alle von uns, an den zugeteilten Fensterplätzen geniessen durften.

Am Flughafen angekommen, warten wir wieder einmal alle gespannt auf unser Gepäck und siehe da, das war der krönende Abschluss von einem weiteren CSIT Anlass. Alles hat bestens funktioniert, alle Gepäcksstücke fanden den Weg nach Zürich.

Als wir mit unserem Hab und Gut ausgestattet waren hiess es Abschied nehmen, denn die Wege trennten sich von dort aus. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Teilnehmern herzlich für die tolle Woche in Tallinn zu Danken. Auch ein speziell grosses Dankeschön an unsere Betreuer Pierre-Alain Rossier, Claudia Wälti (Betreuerin und Athletin), Gönnern, Sponsoren, SATUS Schweiz und natürlich unserm TOP Organisator und Betreuer Urs Wälti. Urs du hast den Anlass von **A** wie **Alles** was man im vornhinein vom Austragungsort wissen muss (Dossier zusammen gestellt) bis **Z** wie **Zugbillette** einfach grandios gut Organisiert, das ist nicht selbst verständlich, da auch bei Dir noch die Tägliche Arbeit auf dem Programm stand. MERCI VELL MOL.

Es war wieder einmal mehr ein super Erlebnis, das ich JEDEM, der die Change erhält an einem solchen Anlass teilzunehmen zu können, auch nutzen sollte. Die Teambildung, das Netzwerk das man mit anderen Menschen aus verschiedenen Destinationen aufbauen kann und das erlebte ist einfach wunderbar. Nutze die Change, sie bereichert dein Leben.

Darya Hauri

Betreuung



Nicht nur an den Wettkampftagen konnten wir Athleten auf eine super Betreuung zählen. Dank dem Engagement von Urs Wälti, Claudia Wälti und Pierre-Alain Rossier, sowie René Hefti mit Gattin waren wir die bestbetreute Mannschaft vom CSIT Tallinn. Besten Dank!

Michael Hänggi

Hafen Tallinn



In einem kleinen Ausflug besichtigten wir den Hafen von Tallinn. Es befanden sich viele grosse Fähr- und Luxusschiffe im Hafen und während der ganzen Woche kamen immer wieder neue dazu. Nebst den grossen Dampfern waren auch noch ein paar kleinere, vermutlich Privatschiffe, zu sehen. Fast die ganze Delegation war an diesem kleinen Ausflug dabei.

Maruan Giumma

Wettkampfatmosphäre



Die Atmosphäre im Stadion Kadriorg war gut. Wir konnten uns mit Spitzenathleten messen und neue Freundschaften knüpfen. Mit Begeisterung verfolgten wir die Wettkampfdisziplinen unserer Schweizer Mannschaft.

Manuela Moor

Zusammenhalt



Die gegenseitige Unterstützung an den Wettkampftagen war gross. Alle Disziplinen wurden mit Spannung verfolgt. Wir bejubelten uns gegenseitig und konnten stolz auf unsere erbrachten Leistungen sein. Zum Schluss absolvierten wir je eine 4x400m-Staffel. Claudia konnte sogar die Werfer zum Mitmachen begeistern. Verdiente Medaillen konnten nach den erbrachten Leistungen gefeiert werden. Auch ausserhalb des Stadions verstanden wir uns in der Gruppe gut. Gemeinsame nachtessen, Spaziergänge durch Tallinn und sonstige Erlebnisse schweissten Alt und Jung zusammen.

Naina Kreyss

Hotel Olympia



Wir hatten ein super tolles Hotel zur Verfügung. Die Zimmer waren ein Traum, sogar mit Klimaanlage. Unsere Zimmer waren im 20 und 19 Stock, von 29 Stockwerken. Zum Glück hatte es Aufzüge.

Manchen hat es gefallen, mit dem Aufzug hoch und runter zu fahren.

Die Aussicht war genau so toll wie der Rest vom Hotel. Das Hotel besaß sogar einen Fitnessraum und ein Schwimmbecken unter dem Dach. Im Ganzen hatten wir mit der Zuteilung vom Hotel sehr viel Glück. Im Gegensatz zu den Österreichern, die hatten nicht so ein tolles wie wir.

Caroline Agnou

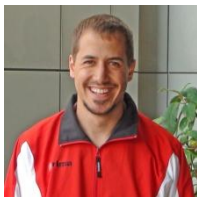
Stadt Tallinn



Tallinn ist eine sehr schöne moderne Stadt. In Tallinn leben ungefähr 400000 Menschen. Sie bietet sehr viele Sehenswürdigkeiten und ist mit seinen engen Gassen und den schönen Plätzen wunderschön anzuschauen. Auch kulinarisch hat die Stadt einiges zu bieten. Vor allem die Fischliebhaber sind in Tallinn sehr gut aufgehoben.

David Diefenbacher

Unterkunft



Wir Athleten waren im Radisson Blu Hotel mitten in Tallinn untergebracht. Da der ganze Komplex nur von Glas umgeben war, konnte man auf jedem Stockwerk eine fantastische Aussicht genießen. Während man im Fitnesscenter oder im Wellnessbereich des Hotels etwas für seinen Körper tat, konnte man gleichzeitig die Hafenkulisse von Tallinn betrachten. Die Zimmer, welche jeden Tag geputzt und aufgeräumt wurden, waren sehr elegant und modern eingerichtet. Das abwechslungsreiche Morgenbuffet mit verschiedenen Aufschnitten, Broten und Lachs sowie Eier, Speck und Würsten liess keine Wünsche der Athleten offen und rundete so den gesamten Aufenthalt in Tallinn ab.

Philipp Röthlisberger

Essen



Das Frühstücksbuffet im Hotel war sehr reichhaltig und schmeckte ausgezeichnet. Doch für ein paar Hungrige reichten die Mahlzeiten trotzdem noch nicht und so bekam und so bekam der MC Donalds ein paar neue Kunden. Es lohnte sich, denn ein Menü kostete in Tallinn halb soviel wie in der Schweiz. So wurden schlussendlich alle satt.

Carmen Minder

Leistungen



Für mich waren die Leistungen gut bis sehr gut. In der Vergangenheit war das Niveau weniger hoch wie z.B. in Curitiba, Sofia oder Cervia. Als Beispiel könnte man den Weitsprung der Frauen vergleichen. Es ist auch zu sagen, dass wir mit mehreren Athleten angetreten sind, die zum ersten Mal dabei waren und andere die wieder für diesen Wettkampf reaktiviert worden sind. Ich möchte mich für den Einsatz

bei allen bedanken.

Pierre-Alain Rossier

Persönliche Eindrücke



Die persönlichen Eindrücke von unserer Reise nach Tallinn in wenigen Worten zusammenzufassen fällt nicht gerade leicht. Mit doch schon ein paar Erfahrungen an CSIT Wettkämpfen war für mich die Organisation sowohl vom Satus Schweiz insbesondere von Urs als auch vom Veranstalter unübertroffen. Was aber zurück bleibt sind die Leute, die Emotionen und die Erinnerungen. Unser Schweizer Team war wie immer nur ein kleines aber feines Team. Für mich besonders schön war es einige „alte Weggefährten/innen“ wiederzusehen und zu hören wie es Ihnen ergangen ist, aber auch neue junge ambitionierte Athlet(inn)en kennenzulernen, die Spass an der Leichtathletik haben, wie ich das, trotzdem ich zu den sagen wir mal erfahrenen Athleten gehöre, auch immer noch habe. Der Wettkampf war gezeichnet von strahlenden Gesichtern beim Erreichen einer unerwarteten (Best-) Leistung oder einer Medaillen, aber auch Enttäuschungen wenn die eigenen Erwartungen nicht erfüllt werden konnten. Doch durch einen tollen Teamgeist waren auch diese Enttäuschungen bald vergessen (oder wurden umgewandelt in positive Energie weiterzumachen), und wir konnten die letzten Tag in Tallinn geniessen. Es war für mich eine tolle Zeit – und ich hoffe wir sehen uns alle wieder in Brasilien Ja- alle und noch ein paar mehr. Bleibt dran – glaubt an eure Träume– und bleibt in Kontakt !!

Claudia Wälti